



## Kinder gezielt fördern mit PEKiP

Das Prager Eltern-Kind-Programm wurde von Christa und Hans Ruppelt nach Erkenntnissen des tschechischen Entwicklungspsychologen Jaroslav Koch entwickelt. Es beruht darauf, Säuglinge und Kleinkinder durch gezielte Spiel-, Bewegungs- und Sinnesanregungen in ihrer Entwicklung zu fördern. PEKiP soll die Mutter-Kind-Beziehung stärken und die Eltern darin schulen, die Bedürfnisse ihrer Kinder wahrzunehmen.

PEKiP ist ausdrücklich keine Hochbegabten – oder Elitenförderung. Gerade im Kontakt und im Austausch mit anderen Eltern lernen die Teilnehmerinnen, Unterschiede in der Entwicklung zwischen den Kindern als „normale“ Vielfalt zu akzeptieren.



Im Weraheim bieten speziell geschulte Mitarbeiterinnen einmal pro Woche PEKiP-Kurse an. Ihre Aufgabe besteht unter anderem darin, den Bewohnerinnen Anstöße zu geben, wie sie Alltagsgegenstände und einfache Spielgeräte zum gemeinsamen Spiel mit ihrem Kind nutzen können.

## Mitfiebern bei der WM

Manchmal geht es im Weraheim auch ganz unpädagogisch zu. Wenn „unsere Jungs“ Unterstützung brauchen, sind alle da und feuern an, ob Groß oder Klein. Obwohl: Gemeinsame Freude, gespannte Erwartung, große Aufregung, Spaß an bunten Schminkefarben – das ist Lebensfreude pur und damit irgendwie auch wieder pädagogisch. Oder zumindest wertvoll.



Liebe Leserin, lieber Leser,

der Sommer und mit ihm die Haupturlaubszeit liegt hinter uns. Ich hoffe, Sie hatten die Gelegenheit, irgendwo ein paar schöne, entspannte Tage zu verbringen.

Freizeit und Urlaub ist auch das Thema dieser „Perspektiven“.

Für kurze Zeit raus aus der Alltagsroutine, innehalten, neue Energie tanken, Kraft schöpfen: Das ist auch für die Beziehung von Müttern und Kindern wichtig – und will doch gelernt sein. Aktive, bewusste Freizeitgestaltung ist bei vielen unserer Bewohnerinnen nicht selbstverständlich. Die finanziellen Möglichkeiten sind sehr begrenzt. Dass Erholung aus der „Entschleunigung“ der Zeit, fernab von der Reizüberflutung durch elektronische Medien, entstehen kann, bringen wir im Weraheim unseren Bewohnerinnen näher.

Für die Kinder wiederum steht das Entdecken, die Expedition in „neue Welten“ im Mittelpunkt. Auch hier gelingt es uns, mit bescheidenen Mitteln die Entwicklung der Kleinen positiv zu beeinflussen.

Wir hoffen auf Ihr Interesse an den Beispielen auf diesen Seiten.

Herzlich

*Carola Strauß*

Carola Strauß, Sprecherin des Vorstandes

## Fern vom Alltagsstress

Kurzurlaub für Mutter und Kind, oder wie es korrekt heißt: Pädagogische Freizeitmaßnahme, das bedeutet im Weraheim vier Tage im Allgäu, in kleinen Gruppen, mit qualifizierten Mitarbeiterinnen. Auch hier spielt das Erlebnis Natur eine wichtige Rolle. Vor allem aber profitieren alle Beteiligten von der intensiven Zeit außerhalb von Alltag und gewohnter Umgebung. Die Mütter können sich ganz auf ihr Kind konzentrieren, was die Bindung stärkt. Die Kinder erleben ihre Mutter ohne den Stress und die Hektik des Alltags. Und die Mitarbeiterinnen haben Zeit für intensive Beobachtungen der Mutter-Kind-Interaktion und erhalten so wichtige Hinweise für die weitere Betreuung.

Insgesamt zeigt unsere Erfahrung, dass die Abwechslung vom Alltag und der Abstand von der gewohnten Umgebung gerade bei belastenden Lebenssituationen sehr spannend und befreiend auf die kleinen Familien wirken. Trotz eines Eigenanteils der Mütter wäre diese Freizeitmaßnahme ohne die Unterstützung durch Spenden nicht möglich.



## Gras auf der Haut spüren



*Manche Kinder finden Wasser noch viel interessanter als eine Wiese. So wie Paul (13 Monate).*

Ein Besuch im Höhenpark Killesberg mag wenig spektakulär klingen. Doch für unsere kleinen Forscher ist jeder Ausflug ein Abenteuer. Erst recht, wenn es dabei so viel zu entdecken gibt – von den Tieren auf der Streichelwiese bis zum Marienkäfer im Gras. Überhaupt das Gras: Es duftet, bewegt sich, kitzelt auf der Haut. Kinder benötigen in dieser Umgebung nicht viel Anregung. Ständig entdecken sie neue Dinge, die sie fesseln.

Dank öffentlicher Verkehrsmittel und Rucksackvesper ist ein Ausflug auf den Killesberg eine kostengünstige, für die Kinder trotzdem ungeheuer spannende Unternehmung.

## Hab' mein Wage vollgelade...

Wenn sich die Erzieherinnen und die Kinder unserer Kinderbetreuung auf den Weg machen, ist das eine echte Herausforderung: liegende Kinder, krabbelnde Kinder und laufende Kinder gilt es unter einen Hut zu bekommen. Da reichen die Hände der Erzieherinnen niemals aus.

Aus Spenden konnten wir einen schönen „Bollerwagen“ anschaffen. Der reicht allerdings oft nicht mehr aus. Ein zweiter ist wünschenswert, damit auch wirklich alle mitkönnen. Dann ist kein Weg mehr zu weit



Impressum: V.i.S.d.P. Carola Strauß  
Rechtsträger des Weraheims ist die kirchliche Stiftung „Zufluchtsstätten in Württemberg“. Diese ist Mitglied im Diakonischen Werk Württemberg und arbeitet in enger Kooperation mit verschiedenen regionalen Partnern der sozialen Arbeit.

**Unser Spendenkonto:**  
Landesbank Baden-Württemberg  
BLZ 600 501 01 / Konto 782 001 263 5



weraheim  
haus für mutter und kind

Weraheim  
Haus für Mutter und Kind

Oberer Hoppenlauweg 2 - 4  
70174 Stuttgart  
Fon 0711 - 162 63-0  
Fax 0711 - 162 63-35

www.weraheim.de  
info@weraheim.de

